

Provinzial-Nachrichten.

Die Demonstrationen am Sonntag.

Mühsersleben, 4. März. Eine Demonstrationssammlung unter freiem Himmel auf dem Spielplatz unter der alten Burg ist für Sonntag polizeilich genehmigt worden.

Halberstadt, 4. März. Einen Massenpaziergang haben die Sozialdemokraten für diesen Sonntag als Einleitung einer nachmittags im „Odeum“ abzuhaltenden Wahlrechts-Propagandaversammlung geplant. Sie hätten diesmal in aller Form bei der Polizeibehörde die Genehmigung dieser Rundgebung nachgesucht. Wie vorauszu sehen war, hat die Polizei die Erlaubnis nicht erteilt. Der abschlägige Bescheid wird damit begründet, daß durch einen Umzug die Verkehrsicherheit gefährdet werde.

Mühlhausen, 4. März. Das Geseh der Sozialdemokraten, am kommenden Sonntag eine Massenversammlung unter freiem Himmel auf dem Bobach abhalten zu dürfen, wurde von der hiesigen Polizeibehörde gestern Abend abschlägig beschieden. In der Begründung wird ausgeführt, daß mit Rücksicht auf die Vorgänge vom 13. Februar die Versammlung nicht genehmigt werde und die Abhaltung der Versammlung eine Gefahr für die öffentliche Sicherheit herbeiführen könnte.

Beramlungen unter freiem Himmel sind für nächsten Sonntag als sozialdemokratisches Geseh in Göllich und Braunschweig genehmigt worden. In Braunschweig werde aber der geplante Umzug verboten. In Erfurt wurde den Sozialdemokraten die Abhaltung einer Versammlung unter freiem Himmel für nächsten Sonntag verweigert. Ebenso in Halle.

Selbstmordversuch eines Soldaten.

Hannover, 4. März. Aus gekränktem Ehrgefühl versuchte sich der Artillerist Hilger von der 3. Batterie des 10. Feldart.-Regts. zu töten, indem er sich mit einem Revolver eine Kugel in den Kopf schoß. Schwer verletzt wurde er in der Nacht beim Schnellzugspital aufgenommen und ins Lazarett gebracht. In der Korporkaschiel dieses Soldaten war ein Säbel verpackt, den einem Kapitulanten gehörte. Man hatte den Soldaten im Verbaht, den Säbel an sich genommen zu haben.

Als der Soldat verpackt worden war, suchte man auch den Boden nach ihm ab und fand dort zur größten Ueberraschung den vermissten Säbel.

Abenteurer mit Fischen.

(1) Thale a. S., 3. März. Auf der Georgshöhe, einem beschaffen Ausflugsort, sind gestern drei Damen und ein Kind aus Thale, die einen Spaziergang machten, von zwei Fischen angefallen. Zwei Damen und das Kind konnten flüchten, während die dritte Dame von dem einen Fisch, der schon kein Gemüth abgeworfen hatte, zu Boden geworfen und arg zugerichtet wurde. Ein hinzukommender Herr eilte ihr zu Hilfe und konnte mit großer Mühe durch Stockschläge den Fisch abwehren. Hierdurch wahrscheinlich noch mehr gereizt, verfolgte die Fische die Herrschaften bis in die Nähe der Gütereier. Auf Hilfe riefen tam der Fischwehler, der die Tiere verschreckte.

Abendlich erging es drei Holsbauern im Januar, die auch von demselben Fisch angefallen und einer von ihnen so zugerichtet wurde, daß er mehrere Wochen arbeitsunfähig war.

Witterungsbericht vom Broden.

Wir haben in diesen 4 Tagen drei Sonnenauf- und zwei Sonnenuntergänge zu verzeichnen gehabt, was äußerst selten in dieser Jahreszeit auf dem Broden vorkommt, auch haben wir seit Anfang der Woche Schneefälle nicht gehabt. Am Mittwoch hielt der schwache Nebel tagsüber an, infolge Steigen des Barometers und Drehung des Windes von Nord nach Ost löste sich am Donnerstag gegen 9 1/2 Uhr vorm. der Nebel auf, die Föhnwind war fortgesetzt durch ein Wolkenmeer, welches in 800 bis 900 Meter Höhe den Broden umlagerte, sehr bedrückend, so daß selbst die unmittelbar am Fuße des Gebirges gelegenen Erzflecken Wernigerode und Wernberg kaum zu erkennen gelangten. Trotzdem war der Aufenthalt im Freien recht angenehm, da zu dem prächtigen Sonnenschein bei 2 Gr. Kälte für einige Stunden absolute Windstille eintrat.

In der letzten Nacht ging das Minimum-Thermometer bis auf - 6.2 Gr. hinab, und der neubestimmte Staubfreibebang betrug in den letzten 12 Stunden 16 Zentimeter.

Heute früh Sonnenaufgang, wolkenloser Himmel, schwacher Südost bei 6.0 Gr. Kälte, dabei ist die Brodenflur durch ein Wolkenmeer, welches in 1000 Meter Höhe lagert, vollständig umgeben. Gletsch als auch heute ist der Touristenverkehr sehr mäßig, während in Schichte und Wernigerode die Föhnwind herrscht, haben wir auf dem Broden herrlichen Sonnenschein. Nach der Wetterlage zu urteilen, dürften wir hier aber hares Froitwetter ohne besondere Schneefälle zu erwarten haben.

Die Brodenwege sind außerordentlich günstig; und die Winterlandschaft großartig entwickelt. In zwei Stunden kann man von Schichte den Broden erreichen.

Begebenen, 4. März. (Brand auf der Domäne.)

Gestern Abend brannte auf der königlichen Domäne von Wäcker Wäcker ein neuer großer Ochsenstall mit Futtervorräten nieder. Außer der hiesigen Wehr waren die Wehren aus Aderstedt, Aderstedt und Dorsdorf zur Hilfe herbeigekommen. Das Vieh konnte gerettet werden.

Schwendt, 4. März. (Junggeißelgeseh.)

Kommenden Sonntag nachmittags halten die Geflügelzüchtervereine Bitterfeld, Delsdorf, Eilenburg, Döben, Rätzsch, Breda, Jörzig und Schwendt eine Vorlesung im Hotel „Goldene Sonne“ ab, um das Programm für die nächste Junggeißelgeseh, welche hier stattfinden, anzustellen.

Querfurt, 4. März. (Ueberrfahren.)

Von einem auswärtigen leichten Geseh wurden in der Klosterstraße zwei Kinder überfahren und so erheblich verletzt, daß sie in ärztliche Behandlung gegeben werden mußten. Das Pferd war durch vorbeiziehende Müst schon geworden.

Naumburg a. S., 4. März. (Gardeappell.)

Auf Grund des Befehles am Gardeappell in Jena findet der diesjährige Gardeappell für Thüringen und Sachsen nebst angrenzenden Bezirken am Himmelfahrtstage hier statt.

Mühsersleben, 4. März. (Zum Bürgermeister gewählt.)

Der hier im Kommunaldienst beschäftigte Referendar a. D. Eickentrat ist zum Bürgermeister einer Stadt in Norddeutschland gewählt worden.

Sohenwerthe, 4. März. (Große Kieselager.)

Die Elbfischbaggerei Paul Schulze hat jetzt längerem in ungerer Gemarung der Vollaure für nur lassen. Sie hat nun in den letzten Tagen in beiden Feldmarken große Komplexe angekauft, und man legt, daß diese gewaltige Massen starken weinen Elbfisches enthalten. Die Firma beschäftigt, welche Lager für Berlin und Hamburg auszubereiten. Der erliche Betrieb soll noch im Laufe dieses Jahres eingerichtet werden.

Halberstadt, 4. März. (Die Firma Sigmund Laßch)

hat den Betrieb in den durch das Feuer nicht zerstörten Räumen wieder aufgenommen und auch noch die Räume der früher Sattlerischen Handschuhfabrik gemietet, wollest ebenfalls ein Teil der Leute arbeitet. Im Laufe der nächsten Woche dürfte der Betrieb bereits wieder im vollen Gange sein.

Gräfenhainichen, 4. März. (Kumbiläum.)

Am 5. Mai d. Js. ist es unserm Bürgermeister Kumbiläum vergönnt, auf eine 20jährige Amtstätigkeit in unserer Stadt zurückzublicken.

Magdeburg, 3. März. (Magdeburger Stadion.)

Die Terrain-Gesellschaft am Garnie hat sich nun dem in der Nähe des Hertrungs, zwischen der Eisenbahn und dem Militärchiefsstande, gelegenen Geb. Behrenthiens Gelände eine größere Fläche gesichert, um auf dieser und ihrem daran anschließenden, dem Oberbürger Büch vorgelegerten Terrain den von den Sportfreisen gewünschten Sportplatz mit Stadion zu errichten. Mit dem Bau soll unverzüglich begonnen werden. Der Sportplatz mit Stadion soll dem Olympia-Verein, der eine Interessengemeinschaft sämtlicher in Betracht kommenden Sportvereine darstellt, unentgeltlich überlassen werden. Die Gesellschaft wird diesem Verein außerdem einen Garantiefonds zur Verfügung stellen, um dem Gesamtsport-Vorführungen größeren Stils zu ermöglichen.

Obdauken, 4. März. (Eindreier Diebstahl)

wurde am Dienstag auf Bahnhof Obdauken verübt. Diebstah entwendeten den kupfernen Ausleger vom Bahnhofen im Werte von 100 Mark. Schiffer sollen zwei verdächtige Personen gesehen haben.

Quedlinburg, 4. März. (Schlechte Großfische.)

Am 1. März (1. März) Der Fuhmwerksfischer Kette in Berlin hatte hier am 1. Oktober v. J. ein Droschenunternehmen eingegründet, das er aber vor kurzem wieder auflöste. Das Unternehmen ist jetzt auf den Fuhmwerks v. G. übergegangen. Am das Unternehmen in Zukunft lebensfähig zu erhalten, be-

willigten die Stadtverordneten in ihrer letzten Sitzung dem jetzigen Unternehmer einen Zulufuß von jährlich 1200 Mk. bis 31. Dezember 1911. Er ist verpflichtet, 6 Droschen zu stellen. Eine Zulufußgehalt für Zulufußanten wird am 1. April seitens der Stadt im Wertipflicht hier eingerichtet werden. Auch steht die Errichtung eines Behringehaus bevor.

Röningerode (Südharz), 4. März. (Aufhebung der

Personenpost. — Holzpreise. — Rudnüsse.) Wie bestimmt verlaute, wird am 1. April die Personenpost Wippa-Harzerode mit einer Karrirolle und die Karrirolle Röningerode-Danterode mit Fußbotenbehebung wegen Mangel an Rentabilität veräußert. Das bedeutet einen harten Schlag für die Verkehrsverhältnisse der Gegend. Während Jahrzehnte lang die Bevölkerung durch Eisenbahnprojekte der verschiedensten Art in freudiger Hoffnung erhalten wurde, wird ihr nun das einzige Verkehrsmittel nach genommen. — Auf der am Montag stattgefundenen Auktion über Holz in hies. Kirchenforsten wurden Eisen unter Tage, Klein-Holz und Brennholz dagegen gut bezahlt und zwar letzteres mit 6.10 Mk. im Durchschnitt pro Meter. Stangen brachten das 2. bis 3fache der Tare. — Die Rudnüsse haben im Waldboden infolge der lauen Witterung bereits zwei Zentimeter Länge keime geerrieben. Die Fortwärtung, welche im Herbst bei ihren Holzabtrieben mit der reichen Buchenlaas zur Verfügung alter Bestände rechnete, könnte nun leicht bei eintretenden starken Nachfröhen Enttäuschungen erleben.

Braunlage, 4. März. (Die Kraft-Ordnungsbewer-

bindung) mit Lauterberg (über Oberhaus nach hier) ist als Geseh anzusehen.

Goslar, 4. März. (Der Zweigverein des Harz-

flufs) beschloß im Hinblick auf das 25jährige Bestehen des Harzflufs, dessen Gründung in Goslar erfolgt ist, darauf hinzuwirken, daß die Hauptversammlung im Jahre 1911 in Goslar abgehalten wird.

Goslar, 1. März. (100 Jahre Rittergut.)

Das im Kreise Goslar gelegene Rittergut Heiningen (Majorat der Familie Degener) feiert am 1. März das 100jährige Jubiläum als Rittergut und als Familienbesitz der Familie Degener. Das Kaiser Feiern, in dem man auch der Ort seinen Namen hat, ist um das Jahr 1000 gegründet worden. Es gehörte zum Hochstift Hildesheim, das im Dimeißler Jährestilfiziert wurde. Die weltliche Regierung verkaufte am 1. März 1810 das Aquäduerimentalort Heiningen an den Amtsrat Martwaro aus Schöningen, dessen Tochter übernahm dann das Gut und heiratete einen Kaufmann Degener aus Braunschweig. Im Jahre 1868 stiftete Degener mit dem Rittergute Heiningen ein Fideikommiß.

Maltenberg, 4. März. (Prähistorische Funde.)

Schon im vorigen Jahre wurde in einem Ackergrundstücke (ebenfalls ein gemessenes Grab) eine Randaxt aus Bronze nebst einigen Streitärtzen, mit und ohne Dsch, ausgegraben. Diese Gegenstände waren etwas beschädigt, sonst aber gut erhalten. Vor einigen Tagen wurde wiederum beim Ausschachten eine sogenannte Tüllentaxt mit Hentel aus Bronze, aber sehr gut erhalten und unverletzt, zutage gefördert. Wie man hört, sollen diese Gegenstände einem Museum überworfen werden. Auch in der Kiesgrube bei Harzleben wurde wiederum ein gut erhaltenes Skelett nebst einer prächtigen Urne freigelegt. Diese Gegenstände wurden in das städtische Museum nach Weimar befördert.

Gröbe, 4. März. (Grober Unfug.)

Vor einigen Nächten wurden auf der Kreisstraße Prose-Reinicht zwei junge Obstbäume durch Abbrechen der Kronen vernichtet. Ferner wurde dadurch grober Unfug verübt, daß die beim Auspflanzen der Bäume abgelegten Zweige und die Verlegten zertrümmert auf den Straßen fürger worden wurden und so ein gefährliches Verkehrsverhältnis für Passanten, Fußwerker usw. bildeten. Die in dem Kreisstraßengraben niedergelegten Karre des Wegewärters war 60 Meter weit fortgeschleppt. Dem Fußbürger Zugumgang gelang es, die Frenkel in Reinicht zu ermitteln.

Wantenburg, 2. März. (Einen unerwünschten

Familienzuwachs) hat die Familie des Knechts D. erhalten. Eine enterrute Verwandte aus Timmeroda kam zu der Frau D. und hat diese, auf ihre drei Kinder Obacht zu geben, während sie zur Kreisabteilung gehen wollte. Als am Abend die Frau, eine Witwe, noch nicht zurück war, wandte sich Frau D. an die Stadtwache und bat um Hilfe für die Kinder. Das Hinghe der Kinder, zwei Jahre alt, ist inzwischen im Krankenhaus in Pflege genommen, während die älteren Unterstufe im Stedens-Kaufe fanden. Auch bis jetzt hat die Mutter der Kinder noch nichts von sich hören lassen. Ob sie sich der Sorge ihrer Kinder entziehen will oder ob sie sich ein Leid angetan hat, konnte noch nicht festgestellt werden.

Grösstes Spezial-Geschäft für dekorative Ausstattung der Wohnräume.

Teppiche und Vorlagen in Tournay, Brüssel, Plüsch, Haarbrüssel etc.

Wandbekleidungen mit Tapeten und Stoffen. Belegen der Fussböden mit Linoleum und Teppichen. Prachtvolle Dekorationen für Türen und Fenster. Gardinen. = Stores. = Zugrouleaux. Möbelbezüge in unübertroffener Reichhaltigkeit. Treppenläufer in Haargarn, Plüsch, Cocos etc.

Diwanddecken. Tischdecken. Wandbehänge etc.

Arnold & Croitzsch, Gr. Ulrichstr. 1, Ecke Kleinschmieden.

Reiche Auswahl. Gediegene Muster. Feine Farbstellungen. Anerkannt mässige Preise. Passende Vorschläge. Kostenanschläge.



**— Galle a. S., 4. März. (Einzelfeld.)** Der vom Ag. Konstitution eingeführte „Einzelfeld“ kam am letzten Sonntag zum zweiten Male zum Gebrauch. Die Umweidung von allem Braud ist auf Antrag eines Kirchenanwesenden zugeben gekommen. Nun haben anglicke Gemüter keinen Grund mehr, der Umweidungsfeld fern zu bleiben. Der Kirchenrat ist durch Anweisung der vielen kleinen Hühner Ställe eine große Ausgabe entstanden.

**\* Wörstelen, 4. März. (Nach Afrika einberufen.)** Güternormer Walter ist als Betriebs- und Betriebskontrolleur zur Hambrücken einberufen worden. Für den neuen Dienst offiziell herab, tritt er seine Auslandsreise nach Deutsch-Ostafrika von Neapel am 28. d. M. an.

**\* Zimmerode, 3. März. (Sein 50jähriges jüngerliches Schmiedemeister Jubiläum)** konnte der Schmiedemeister Horn, geboren 1837, feiern gesund und rüstig begeben.

**\* Weiba, 4. März. (Kindesleide.)** Eine Frau, die gehen in Waltersdorf bei Berga aus einem Hofstempel am Wühlberge Wasser schöpft, fand im Wägelchen, in einem Papptafel verpackt, die Leiche eines neugeborenen Kindes weiblichen Geschlechts. Die gerichtliche Section des kleinen Leichnams ergab, daß das Kind nach seiner Geburt gelebt hat. Die unnatürliche Mutter ist noch nicht ermittelt.

**\* V. Eisenburg, 4. März. (Einzigerer Unglücksfall)** trat sich heute in Döben zu. Der Pfeilhermester Jost schlachtete gemeinsam mit seinem Weibchen ein Kind. Infolge eines Pfeilschlages trat ein Schlag des Hammers die rechte Hand des Weibchens, die schwer verletzt wurde. Mehrere Handwunden sind durchgeschlagen worden. Der Verletzte hob sich mit dem nächsten Zuge hierher ins Krankenhaus, wo der Wittelführer auszurufen werden mußte.

**\* Sulz, 4. März. (Eiserne Hochzeit.)** Am 9. d. M. kann der Bühnenmacher Heinrich Hagen mit seiner Frau das fiftente Heft der eisernen Hochzeit begehen. 65 Jahre haben die beiden miteinander Leib und Freud geteilt.

**\* Coswig, 2. März. (Sprung aus dem Eisenbahnzuge.)** Ein in der Brodrieger Glasfabrik beschäftigter geläufiger Arbeiter sprang zwischen Coswig und Zitzschewitz — um sich den Weg abzukürzen — aus dem in voller Fahrt befindlichen Eisenbahnzuge. Er mußte keine Tollkühnheit mit dem Leben bezahlen, da er bei dem Sturz gegen eine Weiche gesteuert wurde und schwere innere Verletzungen davontrug, die seinen alsbaldigen Tod zur Folge hatten.

**\* Sebnitz, 4. März. (Der anhaltische Landtag)** ist gestern eröffnet. Die vom Staatsminister Laue verlesene Thronrede hebt hervor, daß das Ergebnis des abgelaufenen Wahljahres sich unglücklicher gestaltet habe als das der Vorjahre. Der Wahlzettel von 325 000 W. habe erheblich hinter den Erwartungen geblieben. Seine Ursache, nach der nachlässigen Art, welche durch die fortwährende Einbuße im Stimmwert des Wahlergebnisses bedingt ist, die Steuerhöhe bleibt die gleiche wie im Vorjahre. Unter den Vorlagen befindet sich die Gehaltsaufbesserung der Geistlichen.

**\* Jena, 4. März. (Gemeinschaftlicher Verwaltungsgerichtshof.)** Zur Frage der Errichtung eines gemeinschaftlichen Thüringischen Verwaltungsgerichtshofes wurde in der Sitzung des Landtagsausschusses für Verwaltungsangelegenheiten der Groß- und Staatsregierung betont, daß die bisher geführten, sehr eingehenden Verhandlungen dem letzten Abschluß nahe sind. Die Vorarbeiten seien aber nun so weit gediehen, daß die Hoffnung bestehe, noch dem jetzigen Landtage die gewünschte Vorlage zugehen zu lassen.

**— Nahta, 4. März. (10 000 Mark Differenz.)** Zu der bevorstehenden Neuerstattung des Inselbergbaues, für das der langjährige jetzige Pächter einen Pachtpreis von 6000 M. zahlte, hat ein Revisorat aus Eisenach ein Gebot von 16 000 M. abgegeben.

**\* Eisenach, 4. März. (Die „Wolfschlucht“ ein Warenhaus.)** Das weit und breit bekannte und betrieblernannte Hotel und Restaurant „Zur Wolfschlucht“ ist verkauft und wird in ein Warenhaus umgewandelt. Der jetzige Inhaber Hofmeister Mathews, welcher die „Wolfschlucht“ 24 Jahre bewirtschaftete hat das seit 5 Jahren neu erbaute und teilweise gestrichelte Hotel „Der Rathhäuser Hof“ übernommen und wird vom 15. März 1910 ab firmieren: Hotel „Der Rathhäuser Hof und Wolfschlucht“.

**\* Weimar, 4. März. (Verkauf.)** Der Kirche in Weimar gehörten fünf schöne Holzhäuser aus dem 15. Jahrhundert, deren Verkauf das Ministerium unterlag hatte. Jetzt wurde bei einer Auktionsversteigerung festgestellt, daß die zwei schönsten Häuser doch verkauft worden sind.

**\* Meiningen, 4. März. (Bund der Rechtskonsulenten.)** Eine hier kurzgegründete Bekämpfung von Prozeßagenten und Rechtskonsulenten aus den reichsbedenklichen Teilen Thüringens beschloß die Gründung eines Bundes der Rechtskonsulenten für die Thüringischen Staaten.

**\* Ansicht a. O., 2. März. (Im Dillrium.)** — Eine beliebte Persönlichkeit. Ein im hiesigen Gerichtssaal

jüngnis inhaftierter Landrichter nahm sich in einem Dillrium-anfall dadurch das Leben, daß er sich erhängte. — Sein 25jähriges Jubiläum konnte der Großherzogliche Gerichtsvoollzieher Richard Wendig begehen. Der Jubilar, ein in Kriegereinstreuen bekannter Veteran, der sich im deutsch-französischen Kriege das Eisene Kreuz erworbt, ist hier eine hochgeachtete, allgemein beliebte Persönlichkeit.

**\* Langensalza, 1. März. (Der Stummteufel.)** Nachdem er sich von seinen Tugenden ein höchster Schüler durch einen unglücklichen Wurf scharf am Auge verletzt worden war, ist gestern abends einem Schultknaben durch unvorsichtiges Spielen mit dem Kiesel das Auge gefährdet worden. Ein anderer Knabe erlitt ebenfalls beim Spiel einen Bruch des Unterarmes.

**\* Biensburg, 1. März. (Fabrikdirektor Schucht gestorben.)** Geiern verstarb in Wiedelshaus wahrheitsgemäß an den Folgen einer Blutvergiftung der Direktor der hiesigen großen Dingerfabrik vom. Merd u. Co., Ludwig Schucht, im Alter von 53 Jahren. Mit ihm ist ein Mann aus dem Leben geschieden, der in seinem Fache, der Saperchosphatfabrikation, einen auch im Auslande hochangesehenen Namen hatte. Die Begräbnis soll sich der Bestattung bei Freyung von Dingern in der Fabrik zugehen haben.

**\* Braunschweig, 4. März. (Ein Kampf auf Leben und Tod)** hat sich in den wenigen Augenblicken des Abtritts der beiden Walter Wille und Therpe auf der Rüstung Wülke ereignet. Mittels eines Krans wurde ein Kiesel mit Mörkel zur vierten Etage befördert. Der Kiesel, der eines 6 Jährigen Knaben war, schlug sofort auf und durchschlug die Brustkammer des Gerüsts. Der Aufzugsführer stellte den Kiesel fest, und Wille hatte die Geistesgegenwart, sich an den Kiesel festzuklammern, Therpe wieder ergriffte seinen Kollegen bei den Füßern und versuchte sich emporkriechen. Einen Augenblick schwebten beide in der Luft, dann erlagten die Kräfte des Wille und beide Männer stürzten in die Tiefe. Wille fiel auf seinen Kollegen Therpe. So kam er mit einem Rippenbruch davon, während Therpe so schwer verletzt wurde, daß er bald nach seiner Entlieferung starb.

**\* Leipzig, 4. März. (Tod auf dem Schienen.)** Auf der Bahnstraße in der Nähe von Wödrn ließ sich ein 18 Jahre alter Geschäftsgehilfe aus Buchholz i. S. von einem Schnellzuge überfahren. Der Unglückliche fand den erlösten Tod. Er litt an Epilepsie. Dieses Verden veranlaßt den Bauernwerten, seinem Leben freiwillig ein Ziel zu setzen.

### Standesamts-Nachrichten.

**Standesamt Halle-Nord, 4. März.**  
**Aufgehoben:** Der Eisenhändler Hermann Grindler, Dölan, u. Emma Wölke, Wödrich. 1. Der Bergarbeiter Otto Hermann, Oppiner. 11. u. Minna Bernhardt, Seelwerder. 1.  
**Geboren:** Dem Buchhändler Martin Piesweg 2. Margarete, Geßbühl. 19. Dem Buchbindermester Jakob Stawitzki 5. Karl, Mittelstein. 15.  
**Gestorben:** Der Arbeiter Heinrich Wille, 70 J., Mülhlerstraße 12.

**Standesamt Halle-Süd, 4. März.**  
**Aufgehoben:** Der Elektrotechniker Otto Thiele, Bülbergerweg 20, u. Agnes Beder, Reipsigerstr. 55. Der Arbeiter August Christoph, Gr. Klausstr. 17, u. Minna Bode, An der Moritzkirche 3. Der Bergmann Hermann Kneufelz u. Emma Schill, Alte Leipziger Chaussee 25. Der Arbeiter Bruno Günther u. Emma Huste, Gaalberg 20.  
**Geboren:** Dem Geschäftsführer Friedrich Schellbach 5. Willy, Klinil. Dem Etuimader Franz Höpner 5. Gerhard, Klinil. Dem Kellner Paul Schmidt 5. Heinrich, Kl. Ulrichstr. 9.  
**Gestorben:** Des Polischaffners Friedrich Müller 5. Otto, 1 Mon., Thomafußstr. 37. Die Wittwe Berta Ströfer geb. Hanlon 76 J., Leipzigerstr. 73. Des Soldatens Robert Wappe 5. Herbert, 3 W., Trausenstr. 17. Der Ingenieur Friedrich Lude, 67 J., Maybachstraße 3.

**Auswärtige Aufgehoben:**  
 Der Schlosser Guisao Feuer u. Helene Lehmann, Lolkwitz. Der Kaufmann R. S. Blume, Halle, u. M. J. Mörich, Dommersleben. Der Diener Aug. Kühnmann, Wödrich, u. Berta Eberhardt, Eisenach. Der Arbeiter J. S. Weirauch, Halle, u. B. A. Hoffmann, Wödrich. Der Apothekenbesitzer Oskar Fuchs, Berlin u. Katharina Sieders, Dessau. Der Geschäftsführer E. S. Joh. J. Bruhn, Halle, u. E. M. M. Schröder, Hamburg.

**Standesamt Demitz, (Monat Februar.)**  
**Gehelichungen:** Der Arbeiter Guisao Albert Heine u. Minnie Anna Hildebrandt. Der Landrießrichter Friedrich Oswald Sander, Halle, u. Katharina Johanna Ella Meier, Demitz.  
**Gestorben:** Dem Geschäftsführer Louis Koch 1. Frieda Grete.

Dem Hilfskassener Paul Münch 1. Frieda Maria. Dem Fleischer Otto März 5. Oswald Kurt. Dem Bahnhändler Friedrich Junto 1. Frieda. Dem Fabrikarbeiter Friedrich Bayer 1. Elsa Frieda. Dem Arbeiter Heinrich Keibel 5. Walter Paul. Dem Schlosser Max Solbach 5. Friedrich Will.  
**Gestorben:** Der Drabzieher Johann Friedrich, 59 J., Des Geschäftsführers Karl Hindenbregel 1. Gertrud, 5 Mon.

### Geschäftsverhe.

(Für die Veröffentlichungen unter dieser Ueberschrift übernimmt die Redaktion keinerlei Verantwortung.)

**Ein Uhren- und Goldwärgeschäft,** verbunden mit Reparaturwerkstatt, ist in der Schmeerstraße 7/8 unter der Firma Friedrich Werner eröffnet worden. Der Inhaber, der durch jahrelange Tätigkeit in erstklassigen Spezialgeschäften und besonders in der Schweizer Uhrenindustrie sich reichhaltige und praktische Erfahrungen erworben hat, dürfte seinen Kunden für sachgemäße und feinste Bedienung eine ausreichende Gewähr bieten. (Käufers J. Jofeat.)

In den Abendstunden des Herrn Hofschilbauers Wof 2 u. h. hier, Robert Franzstraße (Westwärts: Wälfersstr. 21), ist ein nach eigenen Zeichnungen und auf Bestellung angefertigtes und künstlerisch ausgeführtes Speisezimmer-Möblement in Pölmischer Stilrichtung ausgef. Wir machen unter Hinweis auf die heutige Anzeige im Inseratenteil hierauf ganz besonders aufmerksam.

**Die Mode von 1910,** über die bei beginnendem Frühjahr die Damen gewiß gern orientiert sein wollen, ist aufs reichhaltigste dargestellt in dem neuen neu erschienenen Faoritz-Moden-Album u. in der internationalen Schnittmanufaktur, Dresden. (Preis nur 60 Pfg.) Ein besonderer Vortug des so beliebten Modenbuchs besteht noch darin, daß zu allen Modellen die vorzüglichsten Faoritzschneiderei so bequemen Selbstanfertigung erhältlich sind. Zu beziehen ist das Album durch die hiesige Vertretung, Firma W. F. Wolfer, Gr. Ulrichstr. 4/5.

### Das wertvollste Hausier

Ist das Schöpfen, welches man ins Trogene gebracht hat. Jedem Mann strebt danach, es zu besitzen, es zu pflügen; aber die Pflüge ist nicht leicht und nicht vielen wird es gelingen, das Schöpfen groß zu pflügen. Wir wollen dieses Schöpfen „Sparparolen“ nennen und die angeführte Parabel in ganz besonderer Weise unserer Hausfrauenwelt zur Beachtung empfehlen. Neben dem Hausieren ist auch die Frau dazu berufen, danach zu streben, von dem Verdienst wenigstens einen Teil, und er noch so klein, zu erörtern, um ihn als Sparparolen anzulegen. Rathschläge hierfür gibt es in Fülle und Fülle. Hier nur ein Fingerzeig! Anstelle der außerordentlich hohen Naturpreise, gezanderten viele Hausfrauen zur größten Zurückhaltung „Heiparole“ und „Sole-Margarine“, die nur etwa die Hälfte kosten. Die dadurch erzielte jährliche Sparnis ist bedeutend. Machen Sie es nach! Schon ein einmaliger Versuch genügt, um sich von der Ueberlegenheit der beiden angeführten Erzeugnisse gegenüber allen anderen Butter-Erzeugnissen zu überzeugen.

### Halle'scher Marktbericht

vom 5. März		4. März	
Hier pro Mandel	1,10—1,20 M.	1,10—1,20 M.	0,10—0,25 M.
Butter pro Stück	0,65—0,78 M.	0,65—0,78 M.	0,10—0,30 M.
Eiweizen pro Stück	2,00—2,75 M.	2,00—2,75 M.	0,10—0,15 M.
Hafer pro Stück	1,75—3,60 M.	1,75—3,60 M.	0,20—0,40 M.
Grün pro Stück	—	—	0,05—0,10 M.
Wiese pro Stück	—	—	0,05—0,10 M.
Sapfen, 1/2 p. Haar	1,00—1,75 M.	1,00—1,75 M.	0,02—0,03 M.
Nevel pro Mandel	0,20—0,80 M.	0,20—0,80 M.	0,02—0,03 M.
Wiesen pro Mandel	0,40—1,20 M.	0,40—1,20 M.	0,07—0,09 M.
Wärgen pro Pfd.	—	—	0,05—0,08 M.
Wärgen pro Pfd.	—	—	0,05—0,08 M.
Wärgen pro Stück	3,50—4,50 M.	3,50—4,50 M.	0,03—0,04 M.
Kaninchen pro Stück	1,20—1,40 M.	1,20—1,40 M.	0,85—0,95 M.
Hühner pro Stück	—	—	0,75—0,90 M.
Kanarienvogel v. Zt.	3,25—4,00 M.	3,25—4,00 M.	0,70—0,85 M.
Kanarienvogel v. Zt.	—	—	0,90—1,20 M.

### Metereologische Station.

	4. März 9 Uhr abends	5. März 7 Uhr morgens
Barometer Millimeter	760,7	760,0
Thermometer Celsius	0,4	1,0
Rel. Feuchtigkeit	75%	70%
Wind	0,2	0,2

Maximum der Temperatur am 4. März: 6,5°C.  
 Minimum in der Nacht vom 4. März zum 5. März: -1,4°C.  
 Niederschlagsmenge am 5. März: 7 Uhr morgens: 0,0 mm.

### Wetter-Aussichten.

6. März: Bewölkt, teils heiter, frostig.  
 7. März: Bewölkt, feuchtwarm, teils Schnee, teils Regen.  
 8. März: Neuschnee, nach Noll, windig, Niederschlag.  
 9. März: Neuschnee, Niederschlag, windig.

Unsere Spezial-Abteilung

# Feinste Herrenschnelderei nach Mass

bietet nunmehr sämstliche deutsche sowie englische Frühjahrs-Neuheiten.

**Jackett-Anzug n. Mass M. 39.— 45.— 52.— 58.— 65.— 75.— 85.—**  
**Frühjahrs-Paletot od. Ulster n. Mass M. 35.— 42.— 48.— 55.— 62.— 68.—**  
**Gestreiftes Beinkleid n. Mass M. 12.50 15.— 17.— 19.— 22.— 25.—**

**Garantie für tadellosen Sitz, erstklassige Verarbeitung, solide Stoffe, starke Zutaten.**

## Endepols & Dunker, Halle a. S.,

modernes Kaufhaus für elegante Herren- und Knaben-Bekleidung.

### Grosse Ulrichsstraße Nr. 19.





